

# Erläuterungen zur Studien- und Berufsorientierung



Das Stadtgymnasium begleitet seine SchülerInnen auf dem Weg zur Berufsfindung und unterstützt den Übergang von der Schule zu Studium und Beruf.

Der Berufsorientierungsprozess wird dadurch vorbereitet, dass das Erkennen der persönlichen Stärken ein Unterrichtsschwerpunkt ist. In der Erprobungsstufe besonders im Fach Soziales Lernen und bei verschiedenen Präventionsthementagen.

In der Klasse 8 erfolgt mit der ganztägigen Potenzialanalyse der Einstieg in die Berufsorientierung im engeren Sinne. Dieser Prozess wird in sorgfältig abgestimmten, regelmäßigen Schritten bis zum Abitur fortgeführt.

Ab der 8. Klasse nehmen die Schülerinnen und Schüler am Programm KAOA (Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule Beruf in NRW) teil. Initialisiert wird dies durch die Potenzialanalyse, die von einem externen Anbieter durchgeführt wird. Die Auswertung erfolgt als „Zukunftskonferenz“ in einem Beratungsgespräch zwischen Coach, Eltern und Kind.

In den Fächern Deutsch, Geschichte, Erdkunde, Politik u.a. werden Unterrichtsinhalte aus der Berufs- und Arbeitswelt behandelt. Aufgrund der in der Potenzialanalyse herausgestellten Interessen und Fähigkeiten werden mehrere Berufsfelderkundungen durchgeführt. Ziel der Berufsfelderkundungen ist den SchülerInnen bereits in der Jahrgangsstufe 8 erste wichtige Einblicke in die Arbeitswelt zu gewähren und dabei mehrere Berufsfelder praxisnah kennen zu lernen.

Die SchülerInnen werden zur Teilnahme an dem jährlich stattfindenden „Girls´ Day“ bzw. „Boys´ Day“ motiviert.

Mit Hilfe des Berufswahlpasses wird mit der Anlage des Portfolio begonnen. In der Sekundarstufe II wird das Portfolio stetig weiterentwickelt und dient dem Zweck, den Prozess der Berufswahlorientierung und den Übergang Schule-Beruf zu reflektieren und zu dokumentieren. Die SchülerInnen werden in diesem Prozess mittels pädagogischer Betreuung in Form von Gesprächen über ihr individuelles Portfolio unterstützt

Zur weiteren Vorbereitung auf das Betriebspraktikum am Ende der 9. Klasse findet am Ende der Klasse 8 ein Berufsorientierungscamp (BO-Camp) statt.

Ein Schwerpunkt des BO-Camps ist die Berufszielfindung in folgendermaßen abgestuften Schritten:

1. Schritt: Wünsche, Interessen, Bedürfnisse erkennen
2. Schritt: Bestandsaufnahme der Besonderheiten und Stärken
3. Schritt: Möglichkeiten entwickeln
4. Schritt: Informationen beschaffen
5. Schritt: Bewerbung
6. Schritt: Maßnahmenplan

Die Potenzialanalyse vom Schuljahresbeginn wird in diesem BO-Camp aufgegriffen, im Vordergrund stehen dabei die ersten drei Schritte.

Die sich daran anschließenden Schwerpunkte werden durch vielfältige Angebote unterstützt. In unterschiedlichen Workshops berichten Berufspraktiker aus verschiedenen Berufs- und Studienfeldern über die Arbeitswelt und erläutern die Ausbildungs- bzw. Studiensituation

sowie die zu erwartenden Berufschancen. Ebenfalls werden Tipps und Hinweise zu Bewerbungsunterlagen und Einstellungstests gegeben und Orientierungshilfen zur Entscheidung zwischen Studium oder Ausbildung gegeben. Die SchülerInnen sollen nach dem BO-Camp ihren Wunschpraktikumsplatz benennen können und auf das sich daran anschließende Bewerbungsverfahren vorbereitet sein.



Zum Abschluss finden Zukunftskonferenzen statt, um individuelle Entwicklungsschritte und Planungen für die weitere Schullaufbahn und den Übergang in Beruf oder Studium zu dokumentieren. Diese Zukunftskonferenzen finden an weiteren markanten Schullaufbahnpunkten statt: In der Klasse 9 vor der Wahl der Oberstufenkurse, in der EF vor der Leistungskurswahl und nach dem BO-Camp.

Das Betriebspraktikum wird im Rahmen des Politikunterrichtes der 9. Klasse konkret vor- und nachbereitet. Die Bewerbungsunterlagen und die Praktikumsmappe sind auf der Schulhomepage zum Download hinterlegt. Die SchülerInnen erstellen am häuslichen PC oder an den Computern in der Schule ihre Praktikumsmappe und dokumentieren ihren Prozess im Berufswahlpass.

Regelmäßig werden Veranstaltungen mit kooperierenden Unternehmen durchgeführt: Besuch im SchoolLab der DLR, MINT-Projekt an der FH Köln, Bewerbungssimulation bei der REWE, Erlebnis Maschinenbau bei der Deutz AG, uvm.

Am Ende der Einführungsphase findet im Rahmen einer Projektwoche das zweite BO-Camp statt. Ziel dabei ist es, Klarheit über den tatsächlichen Studien- bzw. Berufswunsch zu erlangen. Dazu wird der Berufszielfindungsprozess aktualisiert. Mittels der Onlineplattform STUDIFINDER werden verschiedene Testverfahren durchgeführt, deren Ergebnisse über das Internet abgerufen werden können.

Neben dem Besuch einiger Workshops zu Berufs- und Studienfeldern soll ein Bewerbungsprozess möglichst realitätsnah simuliert werden. Dazu werden von jeder Schülerin bzw. jedem Schüler drei Simulationen (Bewerbungsgespräch, Assessment-Center, Einstellungstest) durchgeführt und reflektiert. Die Simulationen und die zusätzlichen Beratungen zu den persönlichen Bewerbungsunterlagen werden durch erfahrene PraktikerInnen aus den Personalabteilungen von kooperierenden Unternehmen durchgeführt. Die Inhalte aller besuchten Veranstaltungen werden dokumentiert. Abschließend findet unter Zuhilfenahme der erstellten Unterlagen und der Testauswertungen eine Abschlussreflektion statt.

Zu Beginn der Q1 erfolgt eine Einführung in die Berufsberatung durch die Agentur für Arbeit. Auf Wunsch kann der Kontakt zum Berufsberater der Agentur für Arbeit, der regelmäßig Beratungstermine in der Schule abhält, hergestellt werden. Dieses Angebot richtet sich an alle, die vor einer Berufswahlentscheidung stehen.

In Kooperation mit der Technischen Hochschule Köln wird in der Stufe Q1 ein Hochschulpraktikum angeboten. Dazu erstellt die Studienberatung der TH für das jeweilige Wunschstudienfach einen Vorlesungs- und Seminarplan für eine Woche. Zusätzlich kann an dieses Hochschulpraktikum ein freiwilliges Betriebspraktikum in den Herbstferien gekoppelt werden.

Alle SchülerInnen, die in der Qualifizierungsphase das Fach Erziehungswissenschaften belegt haben, absolvieren in der Jahrgangsstufe Q1 ein mehrtägiges Praktikum, in welchem sie pädagogische Einrichtungen unmittelbar lernen.



Für alle SchülerInnen der Qualifikationsphase wird ein „Beratungstest- Studium“ angeboten. Dabei kann eine Studienberatungstest-Kombination aus "Organisieren in Studium und Beruf" sowie einem der Tests der Bereiche Informatik/Mathematik, Ingenieurwissenschaften sowie Naturwissenschaften bearbeitet werden. Durch die Auswertung erfahren die TeilnehmerInnen, wie die eigenen Fähigkeiten im Vergleich zu den durchschnittlichen Fähigkeiten der Studienwilligen der getesteten Fachrichtung einzuschätzen sind.

Im letzten Halbjahr der Qualifikationsphase informiert der Berufsberater der Agentur für Arbeit alle studienwilligen SchülerInnen über die Verfahren der Studienplatzvergabe.

Für alle SchülerInnen des Stadtgymnasiums Köln-Porz sind Materialien zur Berufsorientierung, zu Bildungsmessen, zu Infotagen von Hochschulen, sowie Informationen über offene Ausbildungsplätze und Praktika zugänglich.

In der Bibliothek gibt es einen Bereich zur Berufsorientierung mit Literatur, Informationsmappen verschiedener Ausbildungsbetriebe und Hochschulen sowie CDs zur Berufswahlorientierung.

Die KoordinatorInnen der Studien- und Berufsorientierung bieten wöchentlich mehrere Sprechstunden im Berufsorientierungsbüro (BOB) an.

Die KoordinatorInnen der Studien- und Berufsorientierung besuchen zudem die Zeugniskonferenzen der Oberstufe, um die SchülerInnen mit Laufbahnproblemen frühzeitig bewusst wahrzunehmen und zu beraten. In diesen Beratungsgesprächen sollen Perspektiven zur Verbesserung der schulischen Situation und zu Übergängen in Studium und Beruf besprochen werden.

Im Sinne einer effizienten und nachhaltigen Qualitätssicherung der Studien- und Berufsorientierung steht insbesondere die Evaluation durch die SchülerInnen im Fokus. In der seit 2009 jährlich durchgeführten Schulabgängerbefragung unmittelbar vor den Abiturklausuren werden Fragen zum Übergang Schule-Beruf und Fragen zur Evaluation der Berufsorientierung gestellt und ausgewertet.